

Gedealt, geprügelt, gerammt?

Anklage: 25-Jährige nutzte Leine als Waffe

LIPPSTADT ■ Hundebesitzer kommen miteinander leicht ins Gespräch. Das sagt freilich noch nichts darüber aus, ob der Kontakt freundschaftlich ist – oder eben nicht, so wie in einem zurzeit vor dem Amtsgericht verhandelten Fall.

Dort muss sich eine 25-jährige Lippstädterin wegen mehrerer Straftaten verantworten. So soll sie im Januar dieses Jahres im Grünen Winkel einen jungen Mann mit einer Hundeleine derart traktiert haben, dass dieser eine Platzwunde am Kopf und ein Schädel-Hirn-Trauma erlitt. Nachdem der Hundebesitzer sie aufgefordert hatte, ihren Vierbeiner an die Leine zu nehmen, hatte sich ein zunächst verbaler Streit entwickelt, der dann eskalierte.

„Dann erkennen Sie Ihr Auto nicht wieder“

Nicht weniger zimperlich soll sich die Lippstädterin verhalten haben, als sie sich, so der Vorwurf, im September 2014 auf einem Parkplatz an der Geiststraße mit einem Wohnmobil den Weg freiramte. Laut Zeugen hatte sie mehrfach widerrechtlich auf dem Privatparkplatz gestanden. Als der Eigentümer sie – nach ergebnislosem Kontaktversuch – zaparkte, um mit ihr zu reden, rief sie ihn an („Wenn Sie das Auto nicht in fünf Minuten wegfahren, dann erkennen Sie es nicht wieder“), fuhr mehrfach gegen den Pkw und davon.

Schließlich wird ihr noch Drogenhandel zur Last gelegt. Nach einem Tipp fand die Polizei in ihrem Wagen 32 Gramm Marihuana. Die Angeklagte schwieg zum Prozessauftakt. ■ **hei**



Pink, rosa und lila adé: Der neue „Queens-Club“ im Königshof kommt mit vielen dunklen Farben nun edeler daher. Statt „House“ (wie im „K-Club“) sollen dort nun vornehmlich R'n'B, Hip-Hop, DirtySouth und Co. aus den Boxen schallen. Dem „Grand Opening“ am heutigen Samstag fiebert auch Königshof-Chef Marc Fox (unten) schon entgegen. ■ Foto: Niggenaber

Mehr Raum für „Black“

„Queens-Club“ neu im Königshof. Mr. President im Anflug. Heute Saison-Start

LIPPSTADT ■ Tabula rasa zwischen Disco-Spots und DJ-Pult: Passend zum Start in die neue Club-Saison (Samstag, 22Uhr) hat der Königshof noch am Konzept geschraubt. Für fast 50 000 Euro verwandelt sich der „K-“ in den „Queens-Club“, in dem statt „House-“ nun „Black Music“ laufen soll.

„Aber keine Angst“, will Club-Chef Marc Fox nicht falsch verstanden werden. Auch Fans der elektronischen Tanzmusik sollen an der Ecke Süd- und Erwitter Straße weiter auf ihre Kosten kommen, wenn auch in einem anderen Bereich des insgesamt 2000 m² großen Clubs. Im neuen „Queens-Club“ indes soll künftig vornehmlich „Black“ aufgelegt werden. Bislang standen

R'n'B, Hip-Hop, DirtySouth und Co. im Königshof lediglich bei der „Soulkind“-Reihe einmal monatlich so hoch im Kurs. „Musik und Geschmäcker ändern sich ständig“, erklärt Fox dazu auf Nachfrage. Daher müsse das Angebot zuweilen an die Bedarfe angepasst werden. Und weil „Black“-Fans zu „Soulkind“ zuletzt sogar aus Köln, Kassel und Hannover angereist waren (und das sogar freitags), sei „Black“ im „Club im Club“ nun auch samstags Programm.

Unkonventionelle Wege wollen Fox und sein über 100-köpfiges Team (zehn Festangestellte, mehr als 100 Aushilfen) überdies auch den Rest des Jahres gehen. So sei das Angebot an



Kommt in den Königshof: Mr. President

Events wieder „total vielfäl-

tig“. Während am Freitag, 18. September, ab 22 Uhr etwa „We love Malle“ auf dem Programm steht, soll kein Geringerer als Mr. President („Coco Jambo“, „Jojo Action“) am Freitag, 2. Oktober, den Königshof beehren.

Zwar hatte der Königshof bei den Besucherzahlen im dritten Jahr einen leichten Rückgang verzeichnet („das zweite Jahr war einfach unglaublich“), doch noch immer liege der Königshof über dem schon „sehr guten“ Einstiegsjahr 2012. Aktuell, so Fox, strömten pro Wochenende weiter bis zu 2000 Feierwillige in die Disco an der Ecke Süd- und Erwitter Straße. Doch das auch nur, „weil wir uns immer wieder neu erfinden“, weiß der Chef. ■ **stn**

stadLippstadtLippsta

Schon mal etwas von „Kununu“ gehört? Klingt wie eine Tropenfrucht, ist aber eine der größten Arbeitgeber-Bewertungsplattformen im deutschsprachigen Raum. Auf der Homepage (www.kununu.com), darauf wies uns Leser Thomas Bußmann in einer E-Mail hin, sind unter vielen heimischen Firmen auch die aktuellen Lippstädter Weltmarktführer (wir berichteten) mit zahlreichen Bewertungen vertreten. Ein Blick auf die Seite lohnt durchaus. Klickt man sich durch die Beurteilungen, fällt auf, dass aus Sicht der Kritiker nicht immer alles Gold ist, was glänzt. Aber es ist wohl wie so oft im Leben: Gemeckert wird schnell, gelobt mitunter viel zu selten.

Aus unserer Stadt

Rund 7000 Schützen und um die 15 000 Besucher nehmen am kommenden Wochenende Kurs auf Dedinghausen: Das Dorf im Osten der Stadt ist bereit für den großen Ansturm und fiebert der Sause des Jahres entgegen. „Komm sei dabei“ lautet das Motto des Kreisschützenfestes vom 19. bis 21. September. Ganz bestimmt dabei ist auch Guido Lauber. Der Dedinghauser baut den Vogel für das große Wettschießen um die Nachfolge des amtierenden Kreiskönigs Mathias Rump aus Bökenförde am kommenden Samstag. Fast 17 Kilo wiegt das Objekt der Begierde. Es hat eine Spannweite, die den Kugelfang völlig auslasten wird. Wir haben Guido Lauber in seiner Werkstatt besucht. Dort hat er uns auch verraten, wie viele Schüsse der stolze Kreis-Vogelverkräften wird. Wir werden in der nächsten Woche berichten.

Online-Handel, Filialisten-Expansion: Inhabergeführte Fachgeschäfte haben es schwer heutzutage. Da



Dominik Friedrich

sind Nachrichten über Neueröffnungen wie jüngst die der Damenmode-Boutiquen „Soho“ in der Markt- und „Browns“ in der Rathausstraße – oder der anstehende Umzug von „Vivendi“ in das leerstehende „Kreative Lädchen“ in der Poststraße doch immer höchst erfreulich. Wie meinte Browns-Inhaber Martin Siepert, angesprochen auf die große Herausforderung, so schön: „Da muss man einfach mutig dranbleiben und richtig Gas geben.“

Ihr Aufruf wurde erhört: Die Lippstädterin Dagmar Schulten hat Tischtennisplatten für die Flüchtlingsunterkünfte in der Stadt gesucht – und nach einem kleinen Bericht in unserer Zeitung auch gefunden. Viele hilfreiche Menschen, sogar aus Paderborn, meldeten sich in dieser Woche bei ihr. Sieben Tischtennisplatten sind so schon bei Dagmar Schulten eingetroffen. Zwei davon, so berichtete sie, möchte sie auch sozialen Einrichtungen zur Verfügung stellen: nämlich dem Stadtteilzentrum „Treff am Park“ (TaP) und der Hedwig-Schule. Eine tolle Aktion der ehemaligen LTV-Tischtennispielerin.

Und dann ist da noch der Lippstädter, der kürzlich mit seiner Freundin zehn Tage Urlaub in der Türkei gemacht hat. Sein Smartphone ließ er zuhause. „Ich wollte einfach mal ein paar Tage meine Freiheit zurück“, erklärte er. Eine weise Entscheidung: In Abwesenheit erreichten ihn sage und schreibe 631 WhatsApp-Nachrichten. In diesem Sinne, einfach mal abschalten und das Wochenende genießen.

ppstadtLippstadtLippstadtLippstadtLippstadtLi

Airport gibt Job-Auskünfte

LIPPSTADT ■ Der Flughafen Paderborn-Lippstadt veranstaltet am Sonntag, 13. September, einen Info-Tag. Besucher können sich neben einem Unterhaltungsprogramm auch über Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten informieren. Angeboten werden Führungen und di-

verse Rundflüge im Tragschrauber, einer 2-motorigen Partenavia, einem Hub-schrauber oder aber mit der legendären DC-3 Dakota „Princess Amalia“. Zudem stellen sich Bundespolizei, Flughafenfeuerwehr, die Flugschule Michael Gross (FMG) und der Zoll vor.

Missbrauch: Opfer schweigen plötzlich

Gutachterin: Erinnerung an Geschehen vor 15 Jahren nicht verlässlich. Womöglich mit Angstträumen vermischt. Freispruch

LIPPSTADT ■ Der Missbrauchsprozess vor der Jugendkammer des Landgerichts Paderborn war schon zu Ende, kurz nachdem er begonnen hatte. Die beiden jungen Frauen, denen der 50-jährige Angeklagte vor 15 Jahren Gewalt angetan haben sollte, machten bei der Neuauflage des Verfahrens keine Aussage mehr. Laut Gutachterin waren ihre bisherigen Angaben „nicht zuverlässig“.

Die Staatsanwaltschaft hatte dem 50-jährigen vor-

geworfen, im Herbst 2000 die seinerzeit sechsjährige Tochter seiner früheren Lebensgefährtin missbraucht zu haben. Die zweite damals acht Jahre alte Tochter seiner Partnerin sollte er vergewaltigt und sie gefügig gemacht haben, indem er ihr ein Messer unters Kinn gehalten habe.

Die beiden mutmaßlichen Opfer waren erst vor zwei Jahren zur Polizei gegangen. Bei der ersten Auflage des Prozesses im vergangenen Jahr waren Zwei-

fel an ihren Aussagen aufgetreten. Die jungen Frauen gaben Erinnerungslücken zu. „Sie waren so ehrlich, dass sie einräumten, sich nicht an alle Einzelheiten zu erinnern“, so die Vorsitzende Richterin Margret Manthey.

Daraufhin gab die Kammer ein Gutachten zur Glaubhaftigkeit in Auftrag. Die Sachverständige kam nun zu dem Schluss, dass „die Erinnerung der Zeuginen nicht verlässlich“ sei, so Manthey. Die beiden seien

damals kleine Kinder gewesen. Sie seien „in sehr schwierigen Verhältnissen aufgewachsen“, der Vater habe die Mutter geschlagen, so die Vorsitzende Richterin. Gegenüber der Sachverständigen berichteten sie von Angstträumen – die in der Erinnerung womöglich mit realem Geschehen vermischt würden. Möglicherweise habe sich da „ein Trauma verfestigt“, so Manthey.

Die Richterin betonte, dass die Mädchen „nie be-

wusst die Unwahrheit gesagt“ hätten. „Sie wollten den Angeklagten keinesfalls zu Unrecht belasten.“

Als sie nun bei der Neuauflage des Prozesses keine Aussage mehr machten, war damit die Grundlage der Anklage entfallen. Die Kammer sprach den 50-jährigen daraufhin frei. Was nicht bedeutet, dass im Herbst 2000 nichts vorgefallen war. Es ließe sich aber nicht nachweisen. „Man weiß es nicht“, so die Richterin. ■ **hei**

Anzeige



DER NISSAN CHAMPIONS-TAG AM 19. SEPTEMBER 2015.
JETZT 50 % RABATT AUF ORIGINAL NISSAN ZUBEHÖR SICHERN!¹

NISSAN JUKE 360°
1,5 l dCi, 81 kW (110 PS)
• NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
• SAFETY SHIELD für 360° Sicherheit
• Klimaautomatik
Jetzt ab **€ 20.190,-**
inkl. Preisvorteil von € 3.455,-²

NISSAN QASHQAI 360°
1,6 l dCi, ALL-MODE 4x4i, 96 kW (130 PS)
Jetzt ab **€ 28.990,-**
inkl. Preisvorteil von € 3.450,-³

• NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
• Fahrerassistenz-Paket, u. a. mit Verkehrszeichenerkennung
• Klimaautomatik und Sitzheizung vorne



Innovation that excites

NISSAN X-TRAIL 360°
1,6 l dCi, ALL-MODE 4x4i, 96 kW (130 PS)
• NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
• Style-Paket, u. a. mit elektr. Heckklappe und 19"-Leichtmetallfelgen
• Kofferraumvolumen bis zu 1.982 l
Jetzt ab **€ 31.990,-**
inkl. Preisvorteil von € 4.000,-⁴

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,4 bis 4,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 143,0 bis 104,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B–A.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Bei einem Neuwagenkauf während des Champions-Tages am 19.09.2015 gewähren wir einmalig je Kunde 50% Rabatt auf Original NISSAN Zubehör (außer Standheizungen und Winterkomplettträger; zzgl. Montage). Das Zubehör kann im Zeitraum vom 19.09.–30.09.2015 ausgewählt werden. ²Höchstersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Enthält Sondermodell-Preisvorteil i. H. v. € 200,-. ³Höchstersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Enthält Sondermodell-Preisvorteil i. H. v. € 700,-. Alle Angebote gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2015.

Autohaus Michael Auge GmbH & Co. KG

(Hauptbetrieb)
Bürener Str. 15
59590 Geseko
Tel.: 0 29 42/97 86 30

Schüttweg 2
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/6 30 61

www.autohaus-auge.de